

~I am the son and heir~
~Of nothing in particular~

Ich will diese Verantwortung nicht! Wieso will mich jeder als Erbe sehen? Ich verstehe es einfach nicht. Obwohl Vater der Ansicht war, ich sei etwas Besonderes. Ich provozierte solange, bis er mich enterbte und mir so meine Freiheit zurückgab. Doch das Testament nahm sie mir wieder. Vaters Wille über alles. Glaubst du auch, dass ich etwas Besonderes bin?

~You shut your mouth~
~How can you say~
~I go about things the wrong way?~

Wir streiten wieder einmal. Es geht wie so oft um den Besitz der Familie - die glorreiche Familie Nanjo, die mir mein Unglück brachte. Oder war es umgekehrt? Egal.

Du wirfst mir wieder vor, dass ich falsch handeln würde. Ich wäre leichtsinnig und verantwortungslos. Ich soll mir eine Frau suchen, heiraten und einen Sohn zeugen - und diesen jungen Fußballer vergessen.

Pah! Glaubst du, ich wüsste nicht, was hier läuft? Wenn du mit Akihito allein bist. Du gibst vor, ihr müsstet euch um wichtige Angelegenheiten kümmern. Doch ich habe euch gesehen! Eng aneinandergedrückt, als würdet ihr miteinander verschmelzen wollen, eine Einheit. Verschlungen in einem leidenschaftlichen Kuss. Du hast ihn mit deinem großen Körper an die Wand gedrückt. Er hat gestöhnt, das war nicht zu überhören. Und der ganze Raum war vor Lust geschwängert. Ich kann mir denken, was da noch so zwischen euch läuft. Wenn *das* deine Frau wüsste! Aber jemanden wie dich kann man mit sowas nicht erpressen. Akihito lief dir schon immer wie ein kleines Hündchen nach. Du hast ihn dir mit voller Absicht hörig gemacht. Und der Kleine fiel darauf rein. Deine Rechnung ist aufgegangen. Bist du jetzt glücklich?

~I am human and I need to be loved~
~Just like everybody else does~

Versteh mich doch! Das bisschen Menschlichkeit, das mir geblieben ist - ihr habt es mir ausgetrieben - schreit nach Liebe! Ich will geliebt werden! In den Arm genommen, liebkost und geküsst werden. So wie du mit Akihito, möchte ich mit ihm glücklich werden. Seid ihr überhaupt glücklich? Ich habe euch beobachtet. Wie du ihm liebevoll die Haare aus dem Gesicht streichst. Und wie ihr euch anseht. Für mich scheint es, dass es etwas gibt, das euch verbindet. Mit Lust ist es nicht abgetan. Da ist noch etwas anderes. Es scheint mehr dahinter zu stecken als pure Befriedigung. Aber ob jemand wie du wirklich lieben kann? Ich weiß es nicht.

~There's a club~
~If you'd like to go~
~You could meet someone who really loves you~

Es gibt da diesen Club. Black Sky. Ich habe schon viel von ihm gehört. Er geht da angeblich auch hin. Ich möchte auf jeden Fall hin. Und wer weiß, vielleicht komme ich ihm näher, kann ihn endlich persönlich kennenlernen. Mit ihm reden. Seine ganze Aufmerksamkeit wird er dann auf mich richten. Und nur auf mich. Ja ja, ich weiß, ich melde schon wieder Besitzansprüche auf etwas an, was nie mir gehören wird. Er ist schließlich kein Gegenstand. Aber Hoffnungen darf ich mir ja wohl machen, oder? Ich werde ihn schon nicht fesseln und wegsperren. Das wäre lächerlich. Oder?

- ein Tag später -

~So you go, and you stand on your own~
~And you leave on your own~
~And you go home, and you cry~
~And you want to die~

Ich war da. Ich saß an der Theke und war nicht allein. Wie immer umzingelt von vielen hübschen Mädchen. Doch er war nicht da. Ich habe mir so gewünscht, ihn zu treffen. Meine Augen schweiften unaufhörlich durch den Raum. Und die vielen Mädchen machten Scherze, ob ich denn nach jemandem suche. Doch ich kann ihnen ja wohl schlecht sagen, dass ich einen Mann suche, in den ich schon seit sechs Jahren verliebt bin.

Irgend wann war es mir dann zu dumm und ich bin gegangen. Selbst meine Geduld ist irgend wann am Ende. Ich war sehr traurig und enttäuscht. Aber was soll man machen? Also bin ich wieder nach Hause gefahren. Zum Glück habe ich mir nicht allzu viel Mut angetrunken, sonst wäre ich wohl nicht heil zu Hause angekommen. Was interessieren mich schon Verkehrsvorschriften?!

Ich bin dann sofort in mein Zimmer gegangen und habe mich auf mein Bett geschmissen. Und geheult. Wie immer, wenn etwas nicht nach meinem Kopf geht. Aber diesmal waren es nicht ausschließlich Krokodilstränen. Ich war wirklich traurig. Und verzweifelt. Werde ich ihm denn nie näher kommen können? Ich liebe ihn doch so. Am liebsten hätte ich mir ein Messer genommen und meine Pulsadern durchtrennt. Aber das würde nichts bringen. Ich will weiterhin versuchen, ihn kennenzulernen und zu versuchen, dass er sich in mich verliebt. Der Tod wäre feige.

Statt dessen nehme ich mir eine weitere Flasche Sake und besaufe mich, bis ich in einen seligen Schlaf falle.

Und was glaubst du, sollte ich als Lehre daraus ziehen?

~When you say it's gonna happen now~
~When exactly do you mean?~

Du fragst mich, wann ich mich denn dazu entschloss, diesem Traum nachzujagen. Ich kann es nicht genau sagen aber ich denke, es war an diesem Tag vor sechs Jahren, als ich ihn das erste Mal auf dem Spielfeld sah. Aber Lobeshymnen werde ich jetzt nicht anstimmen, du würdest meine "Besessenheit", wie du sie so gern nennst, sowieso nur belächeln.

~See, I've already waited too long~
~And all my hope is gone~

Ich bin der Meinung, sechs Jahre sind eine lange Zeit. Du hattest Akihito täglich, wenn man von deinem Studium in Amerika absieht, um dich. Aber ich musste Jahre warten, eh ich ihn überhaupt wiedersehen konnte. Meine Geduld ist erschöpft. Ich will nicht mehr länger warten. Wenn nicht bald etwas passiert, drehe ich durch. Oder ich gebe die Suche auf, meine Hoffnung wird dann erlöschen...